

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 86 (1992)
Heft: 5

Nachwort: Die Lehre vom Eigentum bei Thomas von Aquin und Karl Marx
[Ferdinand Troxler]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Lokomotivführer hatte ein Einsehen mit den gequälten und zitternden Bahnangestellten. Er informierte sie zwei Jahre lang nicht über die Flugzeugbeschaffung und verlangte von ihnen keine Stellungnahme, obwohl er seit 1989 vom Lokomotivführerverband (genannt Bundesrat) grünes Licht hatte. Deswegen geriet der Verband allerdings in Zeitnot und muss nun eine *Busse von 50 Millionen Schweizerfranken* zulasten der Steuerzahler hinblättern.

Die neue GSoA-Initiative

Kaum war der Schichtwechsel im Dezember 1991 vollzogen, kam die Botschaft, ebenso die *enorme Rechnung von 3,5 Milliarden Franken*, samt Marsch- beziehungsweise Beschlussbefehl. Und die Bahnangestellten wussten, was sie zu tun hatten.

Nachdem alle ordentlichen Bremsen versagt hatten, zog die GSoA die Notbremse. Das Ziel der Initiantinnen und Initianten ist ein ehrgeiziges. Die *100 000 Unterschriften* sollen aus politischen Gründen noch vor der Juni-Session, also im schönen *Monat Mai*, zusammenkommen. In erster Linie wird an den 1. Mai gedacht und an das Abstimmungswochenende vom 15. bis 17. Mai 1992. Aber es wird nicht nur gedacht, sondern auch vorbereitet: Stand- und Sammelaktionen in der ganzen Schweiz! Die GSoA sucht 500 Sammlerinnen und Sammler, die sich verpflichten, je 200 Unterschriften zusammenzubringen. Über 350 haben sich zur Zeit der Niederschrift dieses Artikels (11. April 1992) bereits gemeldet!

Ich gehöre zu den Passagieren, die aufgeatmet haben, als ich von dieser Volksinitiative hörte und las, sie sei ohne Gegenstimme beschlossen worden. Ich hätte das eine oder andere etwas anders vorgeschla-

gen, aber solche Differenzen sind heute unwichtig. Diese Volksinitiative braucht die Unterstützung aller, und es scheint sich eine *Geschlossenheit der Friedensorganisationen und der links-grünen Parteien* anzubahnen, wie es seit Jahren nicht mehr der Fall war.

Ein Aufruf an unsere Leserinnen und Leser

Wir rufen alle Leserinnen und Leser auf, sich an dieser Unterschriftensammlung zu beteiligen, sei es einzeln oder zusammen mit Freundinnen und Freunden, an Ständen oder andern Sammelaktionen.

Für die beiden früher gestarteten *Volksinitiativen für Abrüstung* (jährlich 10 Prozent weniger Militärausgaben) und *für ein Waffenausfuhrverbot* fehlen noch je rund 20 000 Unterschriften. Wir bitten unsere Leserinnen und Leser, diese weiterhin zu unterstützen. Eine Konkurrenz besteht nicht: Die beiden Volksinitiativen enthalten langfristig ein Waffen- und Kriegsmaterialverbot im Sinne eines aussenpolitischen und ethischen Grundsatzes sowie Vorschläge zu einer Friedensdividende und zur Rüstungskonversion (Umstellung auf zivile Verwaltung und Produktion). Die GSoA-Initiative dagegen ist eine Notbremse in letzter Minute.

Adressen

- Gruppe Schweiz ohne Armee, GSoA, Postfach 261, 8026 Zürich (Telefon 01 273 01 00)
- Volksinitiativen für Abrüstung und für ein Waffenausfuhrverbot, Postfach, 3001 Bern
- Arbeitsgemeinschaft für Rüstungskontrolle und ein Waffenausfuhrverbot (ARW), Postfach 120, 3000 Bern 6 (Telefon 031 43 48 78).

Ferdinand Troxler:

Die Lehre vom Eigentum bei Thomas von Aquin und Karl Marx

Das 170 Seiten umfassende Buch, das wichtige Grundlagen für die politische Zusammenarbeit von Christen/Christinnen und Marxisten/Marxistinnen enthält, kann für Fr. 10.– (inkl. Versandkosten) bezogen werden bei:
F. Troxler, Erlenweg 9, 3095 Spiegel BE.